

Gartentipps im Januar

Tipps und jetzt daran denken:

Gehölze auslichten

Der Januar eignet sich gut zum schneiden der Gehölze. Entfernen Sie alle beschädigten und nach innen wachsende Triebe. Wenn Sie stärker auslichten, schneiden Sie die ältesten Zweige am Boden weg. Die Sträucher dürfen nicht geköpft werden.

Frühe Blütenspitzen abdecken

Nach winterlichen Sonnentagen sollten Sie Ihre Beete kontrollieren, ob sich schon grüne Spitzen der Zwiebelblumen wie Tulpen oder Iris zeigen. Solche Frühstarter schützen Sie am besten mit Zweigen oder Laub vor scharfen Kahlfrösten.

Bäume gegen Frostrisse sichern

Starken Temperaturschwankungen sind die Rinden vor allem älterer Obstbäume nicht gewachsen, sie können aufreißen. Ein Schutzanstrich mit einer Lösung aus Kalk verhindert, dass sich das Holz durch die Sonneneinstrahlung zu stark erwärmt.

Stützen und Bänder kontrollieren

Baumbänder und auch Stützen für Hochstämme können sich durch Herbststürme gelockert haben. Kontrollieren Sie die Sicherungen regelmäßig.

Kompost geschützt ruhen lassen

Die Bakterien, die organische Abfälle in krümeligen Kompost verwandeln, brauchen Wärme. Lassen Sie den Kompost deshalb jetzt ruhen, schützen Sie ihn vor zuviel Feuchtigkeit und strengem Frost. Eine dicke Lage Stroh sorgt als Wärmepackung dafür, dass der Haufen nicht zu sehr auskühlt. Die Abdeckung muss locker und luftdurchlässig geschichtet werden.

Zurück zu den Wurzeln

Im Winterhalbjahr wachsen die Faserwurzeln der Obstbäume und nehmen zusammen mit Feuchtigkeit den Dünger gut auf, den Sie ab Mitte Januar, an frostfreien Tagen, in mehreren Gaben einarbeiten können. Aber Vorsicht beim Lüften des Bodens: Die Wurzeln können jetzt kein Wundgewebe bilden. Um Beschädigungen zu vermeiden, lockern Sie die Erdoberfläche leicht mit der Grabgabel und streuen Sie den Dünger in die Löcher.

Artischocken in Töpfe säen

Bei Artischocken ist eine frühe Aussaat im Januar erforderlich. Der Samen wird einen Tag lang in Wasser aufgeweicht und dann zu je drei Samenkörnern pro Topf eingesät. Auf der hellen Fensterbank keimen die Samen bei 18 bis 23° C nach zwei bis drei Wochen.

Oleander mit Handschuhen anfassen

Alte, abgeknickte oder kranke Äste am Oleander sollten jetzt entfernt werden. Tragen Sie dabei Handschuhe, denn der Pflanzensaft ist giftig und kann Hautreizungen auslösen. Schneiden Sie die Triebe möglichst bodennah ab. Die Pflanze treibt dann wieder neu aus.

Pflanzenschutz im Januar

Verbreitung von Monilia

Verdorrte oder verschimmelte Früchte in den Baumkronen von Obstbäumen sind jetzt gut zu erkennen. In diesen Fruchtmumien überwintern die Erreger des gefährlichen Monilia- Pilzes. Damit im Frühjahr keine neuen Pilzinfektion von den Mumien ausgehen kann, müssen sie gepflückt und mit dem Müll entsorgt werden (nicht auf den Kompost).

Läuse bekämpfen

Gegen Woll- und Blattläuse an Zimmerpflanzen haben sich die Combi-Stäbchen Hortex Plus (von Scotts Celaflor) bewährt. Die Dosierung richtet sich nach der Größe der Blumentöpfe.

Würmer in Blumenerde

Fadenwürmer leben im feuchten Milieu des Pflanzensubstrats. Sie schädigen die Pflanzen selbst nicht. Hält man die Erde trockener, verschwinden die Fadenwürmer meist von selbst.

(Quelle: "Selber machen")